

Innerhalb der Beratungsstelle für Betroffene rechter Gewalt in Trägerschaft des Vereins *Opferperspektive - Solidarisch gegen Rassismus, Diskriminierung und rechte Gewalt* ist zum **15. April 2020** bzw. nächstmöglichen Zeitpunkt eine Stelle als

Berater*in für Betroffene rechter Gewalt (30 h)

für die aufsuchende Beratung im Land Brandenburg zu besetzen. Die Stelle ist als Elternzeitvertretung bis Ende 2020 befristet. Dienort ist Potsdam.

Aufgaben:

- aufsuchende psychosoziale Beratung und Begleitung von Betroffenen rechter, rassistischer und antisemitischer Gewalt vor allem im nördlichen Brandenburg;
- Arbeit mit Kooperationspartner*innen und Gruppen potenziell Betroffener;
- Fallbezogene Öffentlichkeitsarbeit sowie Recherche von Vorfällen im Themenfeld;
- Falldokumentation und Auswertung nach bundesweiten Standards;
- Kontaktpflege zu Institutionen der Opferhilfe, regionalen Trägern und Initiativen sowie sonstigen Gremien, Polizei, Verwaltung, Politik und Medien;
- Durchführung von Informationsveranstaltungen und Workshops zur Arbeit der Beratungsstelle.

Voraussetzungen:

- Hochschulabschluss in den Bereichen Soziale Arbeit / Sozialpädagogik, Psychologie, Sozialwissenschaften, Rechtswissenschaften oder vergleichbare Qualifikationen mit Bezug zur spezifischen Opferberatung;
- Arbeitserfahrungen und Kompetenzen in der Beratungsarbeit;
- fundierte Kenntnisse in einem oder mehreren Themenfeldern: Neonazismus/extreme Rechte, Rassismus, Antisemitismus und anderen Dimensionen rechter Gewalt;
- sehr gute deutsche Sprachkenntnisse; beratungssichere Kenntnisse in einer weiteren Sprache;
- Erfahrungen in der Netzwerkarbeit;
- kommunikative Kompetenzen und Empathie, sicheres Auftreten, hohe Flexibilität in der Arbeitszeitgestaltung und Arbeitsort sowie hohe psychische Belastbarkeit, selbstständiges und strukturiertes Arbeiten, persönliches Engagement;
- sicherer Umgang mit Desktopanwendungen (Linux);
- Fahrerlaubnis der Klasse B.

Erwünscht:

- interdisziplinäre Fachkenntnisse, insbesondere zu Straf-, Zivil-, Ausländer- und Asylrecht, Psychotraumatologie, Folgen von Gewalt;
- soziale und politische Verhältnisse sowie Initiativlandschaft in Brandenburg;
- Erfahrungen in selbstverwalteten Projekten.

Wie bieten:

Die Mitarbeit in einer spannenden, selbstverwalteten Organisation mit einem politischen Umfeld und in einem engagierten Team sowie Supervision und Intervention. Vergütung in Anlehnung an EG 10 TV-L.

Marginalisierte Perspektiven/ eigene Diskriminierungserfahrungen stellen bei der Arbeit an der Seite von Betroffenen rechter Gewalt eine Ressource dar. Die *Opferperspektive* möchte deshalb insbesondere Menschen mit marginalisierten Positionierungen zu einer Bewerbung ermutigen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung (aussagekräftiges Motivationsschreiben und tabellarischer Lebenslauf, ohne Zeugnisse, Bescheinigungen und Foto) **ausschließlich per E-Mail bis 20. März** an info@opferperspektive.de. Sie können Ihre Daten auch verschlüsselt übertragen. Den PGP-Schlüssel finden Sie hier: www.opferperspektive.de/team.